

MONATSBERICHTE DES ÖSTERREICHISCHEN INSTITUTES FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

10. Jahrgang, Nr. 9

Ausgegeben am 26. September 1936

ALLGEMEINE ÜBERSICHT

Die Lage der internationalen Wirtschaft hat sich im Berichtsmonat nicht wesentlich verändert. Mit Ausnahme der Goldblockländer hat sich der wirtschaftliche Aufstieg in allen bedeutenden Staaten fortgesetzt. In den Vereinigten Staaten von Amerika ist sogar die traditionelle Geschäftsstille während des Sommers nicht eingetreten, sondern die Aktivität dauerte unvermindert an. In England gibt es außerhalb der notleidenden Gebiete fast gar keine Arbeitslosigkeit mehr und es herrscht für gewisse Erwerbszweige sogar schon ein Mangel an Facharbeitern. Dasselbe wird aus Deutschland berichtet. In den skandinavischen Ländern macht der wirtschaftliche Aufschwung weitere Fortschritte.

Die internationalen Warenmärkte zeigen eine steigende Preisbewegung. Dies gilt insbesondere für die Getreidemärkte, aber auch für gewisse Textilrohstoffe und Metalle. Infolge der spanischen Wirren und des Ausfuhrverbotes Frankreichs ist es sogar zu einem gewissen Mangel an Eisenerzen gekommen, welche für die Rüstungen außerordentlich wichtig sind. Die Weltbörsen zeigen keine einheitliche Entwicklung, größere Rückgänge der Aktienkurse sind aber nicht festzustellen. Der internationale Handel, der bisher von der günstigen Entwicklung so gut wie unberührt war, zeigt endlich eine kleine Besserung. Der Gesamtwert des internationalen Handels (ohne Italien) ist nach den Statistiken des Völkerbundes von Juni bis Juli 1936

um 3% gestiegen und ist um 8% größer als im Juli 1935.

Die österreichische Wirtschaftslage, die in dem letzten halben Jahre durch eine bemerkenswerte Stabilität gekennzeichnet war, behielt diese Tendenz im allgemeinen auch in der Berichtsperiode bei. Der Index der industriellen Produktion zeigt im Juli wieder eine Steigerung und entspricht damit dem Vergleichswert, sowie dem Durchschnittswert des Vorjahres. Der Kapitalmarkt stand unter dem Einfluß günstiger Erwartungen über die Weiterentwicklung der österreichischen Wirtschaft, sowie einer Reihe internationaler Kursbesserungen. Auch die seit Monaten dauernde Steigerung des Devisenbestandes der Nationalbank macht sich als besonders erfreuliches Merkmal der Lage geltend. Der Kursindex der 34 wichtigsten österreichischen Industrieaktien ist von August bis September neuerlich um 2% gestiegen. Er liegt damit um 21% über dem Septemberwert des Jahres 1935. Auch der Index der festverzinslichen Werte hat seine Aufwärtsbewegung fortgesetzt. Die Zahl der im ganzen Bundesgebiet unterstützten Arbeitslosen ist um 3.000 Personen gesunken. Besonders günstig hat sich jedoch in dieser Berichtsperiode der Fremdenverkehr entwickelt. In Wien hat die Zahl der Meldungen von Ausländern im August gegenüber dem Vormonat um fast 40% und gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres um 25% zugenommen.

Kurswert österreichischer Industrieaktien

(Logarithmischer Maßstab; Ø 1929 = 100)

